

LEITFADEN

Konflikttransformation

Konflikte angehen – Frieden suchen: Theorien, Training, Coaching

Konflikte sind meist mühsam, sie fressen Zeit und kosten Nerven. Manche Menschen ergreifen die Flucht, wenn sie auftauchen, andere wollen sie mit einer Hau-Ruck-Aktion beseitigen. Beide Richtungen haben zum Ziel, den Konflikt möglichst schnell zu beenden. Was zunächst sinnvoll klingt, ist auf den zweiten Blick problematisch. Konflikte haben sehr häufig wichtige Botschaften. Insofern sind sie oft Chancen, die es zu entdecken gilt.

Dazu ist es unabdingbar, Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit Konflikten zu haben. Denn dann kann es gelingen, dass destruktive Konflikte gar nicht erst entstehen und das konstruktive Potential genutzt wird. Am Ende wird die Zusammenarbeit in Teams, Gemeinden und Organisationen sogar gefördert. Als ein zentrales Element bei der Konfliktprävention werden wir uns mit Fragen der Selbstführung beschäftigen.

BIENENBERG
INSTITUT COMPAX



Dr. Marcus Weiland

Programmleiter

marcus.weiand@bienenberg.ch

[Institut Compax](#)



AWM
eröffnet Welten



Nadja Huß

Koordinatorin

nhuss@awm-korntal.eu

Tel. 0711 83965-211

Inhalt

1. Zielgruppe	3
2. Ziele der Weiterbildung	3
3. Struktur der Weiterbildung.....	3
4. Stundenpläne	4
5. Termine und Themen 2024/25	6
6. Weiterbildungskosten	6
7. Bewerbung und Anmeldung.....	7
7.1 Bewerbung für die gesamte Weiterbildung	7
7.2 Anmeldung zu den einzelnen Modulen	8
8. Abmeldung von Modulen und Stornoregelung	8
9. Anerkennung von bereits absolvierten Modulen	9
10. Zertifikat und Zertifizierung der AWM	9
11. Programmverantwortlicher und Referierende.....	10
12. Modulbeschreibungen.....	12
Konflikttransformation - Konflikte verstehen und Konflikte umwandeln	12
Selbstführung in Konflikten und eine Kultur des Friedens.....	12
Entscheidungsprozesse	13
Gewaltfreie Kommunikation.....	14
Mediation.....	14
Selbstfürsorge, Resilienz	15
Traumata, seelische Verletzungen und deren Folgen	16
Supervision.....	16
Inklings-Retreat	17

Dieser Leitfaden ist gültig bis Sommer 2025. Änderungen vorbehalten.

1. Zielgruppe

Sie arbeiten täglich mit unterschiedlichsten Menschen zusammen, entweder als Teammitglied oder mit Leitungsverantwortung im In- oder Ausland? Ist der Umgang mit Konflikten Teil Ihres Alltags? Diese Weiterbildung richtet sich an alle, die sich einbringen wollen, um mit Menschen in Gemeinden, Unternehmen und in unserer Gesellschaft Konflikte zu bearbeiten und Frieden zu suchen.

Zu dieser Weiterbildung gehören Coaching, Training und grundlegende Theorien im Umgang mit Konflikten. Wir begleiten und coachen Sie bei konkreten Fragestellungen, z. B. bei Konflikten im Team, auf Leitungsebene, aber auch aus dem persönlichen, familiären Bereich. Sie werden am Schluss den Respekt vor Konflikten nicht verloren haben. Stattdessen bekommen Sie Ideen und Handlungsansätze, wie Sie schweren Konflikten vorbeugen und bestehende Konflikte in Ihrem Team, Ihrer Gemeinde oder Organisation konstruktiv bearbeiten können.

2. Ziele der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist, dass die Teilnehmenden in ihrem beruflichen und privaten Umfeld das Handwerkszeug bekommen, um sich zuversichtlicher Konflikten zu stellen, und eine Friedensperspektive in Konflikte hineinzubringen. Zu oft fehlen Handlungsoptionen, um Gewalt eben nicht mit Gegengewalt zu begegnen. Mit einer aus dem Evangelium von Jesus Christus gespeisten Perspektive des Friedens kann auf eine Kultur der Angst und Sorge mit einer Kultur der Wiederherstellung und des Friedens geantwortet werden.

3. Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus insgesamt **neun Modulen**. Mit einer theologischen Betrachtung von Frieden und Konflikt wird in den ersten Modulen das Fundament für weitere praxisorientierte Kursteile gelegt. Teilweise werden die **Module durch Literatur ergänzt**, die als Vorbereitungsaufgabe gelesen werden soll. Die Literaturangaben sind in den Modulbeschreibungen unter 12. zu finden.

In den **zwei Supervisionstagen** werden Fälle aus der Praxis der Teilnehmenden unter Anleitung und mit Hilfe der gelernten Theorien besprochen. Für Weiterbildungsteilnehmende sind alle beiden Supervisionstage verpflichtend.

Der **zweitägige Inklings-Retreat** zum Abschluss der Weiterbildung schafft Räume und Zeiten zur Selbstreflexion, zur gegenseitigen Inspiration und damit zum Lernen und Reifen. Wir orientieren uns dabei an C. S. Lewis' und Tolkiens *Inklings*, einem Treffen von Autoren in den 1930er Jahren, zu dem jeder Autor einen selbst verfassten Text mitbrachte, der anschl. von den versammelten Co-Autoren gewürdigt und kritisch besprochen wurde (s. hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Inklings>). Ähnlich wird im Inklings-Retreat im Rahmen dieser Weiterbildung der Fokus auf Konflikttransformation liegen: Jede/r Teilnehmende verfasst einen Beitrag (Hausarbeit, Buchrezension, Gedicht, Gemälde, o. ä.), in dem er/sie eine tatsächliche Situation aus der Praxis reflektiert, die eigene Rolle in den Blick nimmt oder Inhalte aus dem Modul vertieft. Jede/r widmet sich den Beiträgen der anderen und anschließend wird jeder Beitrag im Gespräch nach Lernerkenntnissen durchforscht.

4. Stundenpläne

Eintägige Module

Tagesablauf
9:30 Uhr Willkommenssnack
10:00 - 12:50 Uhr Seminareinheiten
13:00 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Seminareinheiten
zwischen 15:30-16:15 Uhr Kaffeepause (20 Min)
15:50 - 17:30 Uhr Seminareinheiten
17:30 Uhr Seminarende

Zweitägige Module

1. Tag	2. Tag
	7:30-8:15 Uhr Frühstück
	8:30 Uhr Seminareinheiten
9:30 Uhr Willkommenssnack	zwischen 10:00-10:30 Uhr Kaffeepause (15-20 Min)
10:00 - 12:50 Uhr Seminareinheiten	ca. 10:20 – 12:50 Uhr Seminareinheiten
13:00 Uhr Mittagessen und Mittagspause	
14:00 Uhr Seminareinheiten	14:00 Uhr Seminareinheiten
zwischen 15:30 -16:15 Uhr Kaffeepause (15-20 Min)	
ca. 16:00 - 17:50 Uhr Seminareinheiten	ca. 16:00 - 17:30 Uhr Seminareinheiten
18:00 Uhr Abendessen	Seminarende

Dreitägige Module

1. Tag	2. Tag	3. Tag
	7:30-8:15 Uhr Frühstück	
	8:30 Uhr Seminareinheiten	8:30 Uhr Seminareinheiten
9:30 Uhr Willkommenssnack	zwischen 10:00-10:30 Uhr Kaffeepause (15-20 Min)	
10:00 - 12:50 Uhr Seminareinheiten	ca. 10:20 – 12:50 Uhr Seminareinheiten	ca. 10:20 – 12:50 Uhr Seminareinheiten
13:00 Uhr Mittagessen und Mittagspause		
14:00 Uhr Seminareinheiten	14:00 Uhr Seminareinheiten	14:00 – 16:00 Uhr Seminareinheiten
zwischen 15:30 -16:15 Uhr Kaffeepause (15-20 Min)		Seminarende
ca. 16:00 - 17:50 Uhr Seminareinheiten	ca. 16:00 - 17:50 Uhr Seminareinheiten	
18:00 Uhr Abendessen		

5. Termine und Themen 2024/25

MODULE		
16.–18.09.24	Konflikttransformation – Konflikte verstehen und umwandeln	MW
21.–23.10.24	Selbstführung in Konflikten und eine Kultur des Friedens	MW, LA
27.11.24	Selbstfürsorge, Resilienz	JH
28.11.24	Supervision 1	MW
23.01.25	Entscheidungsprozesse	MW
12.–13.03.25	Mediation	MW
09.04.25	Traumata, seelische Verletzungen und deren Folgen	UR
10.04.25	Supervision 2	MW
14.–15.05.25	Gewaltfreie Kommunikation	UF
09.–10.07.25	Inklings-Retreat	MW

6. Weiterbildungskosten

Preise pro Modul:

190,-- € für jedes eintägige Modul und die Supervisionstage

320,-- € für jedes zweitägige Module

460,-- € für jedes dreitägige Modul

20,-- € Spätanmeldegebühr bei Anmeldung nach Anmeldeschluss

Alle Preise verstehen sich **ohne** Übernachtung und **ohne** Verpflegung. Eine variable Buchung von Unterkunft und/oder Verpflegung für die Seminartage ist über unsere Rezeption möglich über das Anmeldeformular möglich.

Die Rechnungen mit den Seminargebühren werden i. d. R. 14 Tage vor Beginn verschickt. Rechnungen für Unterkunft und Verpflegung werden von der Rezeption erstellt und im Lauf des Moduls an die Teilnehmenden verschickt.

Neben der Abrechnung pro Modul gibt es die Möglichkeit, die **Weiterbildung als Gesamtpaket** zu bezahlen. Dieser Gesamtpreis beträgt 2650,- € , enthalten sind alle 10 Module und er ist um ca. 200,- € günstiger als die Abrechnung pro Modul. Unter folgenden Bedingungen kann der Gesamtpreis geltend gemacht werden:

- Sie treffen die Entscheidung, die **komplette Weiterbildung innerhalb eines Studienjahres** zu absolvieren.
- Eine **Anmeldung zu allen Modulen der Weiterbildung** ist vor dem Start der Weiterbildung erforderlich.

Wenn Sie im Falle von Krankheit oder anderen triftigen Gründen ein Modul nicht wahrnehmen können oder wir von unserer Seite aus Module absagen müssten, besteht die Möglichkeit das Modul ohne zusätzliche Kosten im Folgejahr nachzuholen.

7. Bewerbung und Anmeldung

7.1 Bewerbung für die gesamte Weiterbildung

Für die **Bewerbung** am kompletten Programm stehen ein Bewerbungsbogen und eine Vorlage für ein Motivationsschreiben zur Verfügung. Diese Formulare stehen zum Download auf unserer [Webseite](#) zur Verfügung oder können an der AWM angefordert werden. Jede eingehende Bewerbung wird geprüft und von der AWM bestätigt, bevor sie gültig ist. Nachdem wir die Bewerbung bestätigt haben, können Sie sich über das Onlineformular zu den einzelnen Modulen anmelden (s. unten: „Anmeldung zu den Modulen“).

Bitte richten Sie die Bewerbung an Nadja Huß: nhuss@awm-korntal.eu



Nadja Huß ist AWM-Koordinatorin für den Bereich „Weiterbildungen und Seminare“ und in Ihre Ansprechpartnerin für die Beratung, Anmeldung und das Bildungsmanagement im Allgemeinen zuständig.

7.2 Anmeldung zu den einzelnen Modulen

Eine **Anmeldung** zu den einzelnen Modulen **erfolgt über die Website der AWM**. Hier finden Sie die [Modulliste](#) und können das jeweilige Modul aufrufen. Über den grünen **Anmeldebutton** öffnet sich **Anmeldeformular**. Wenn Sie das Formular ausgefüllt, bestätigt und an uns zurückgeschickt haben, bekommen Sie eine automatische Anmeldebestätigung. Sehr selten gelingt das nicht im ersten Versuch – bitte wiederholen Sie den Vorgang dann noch einmal.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie während der Seminartage in unserem Hostel übernachten und an welchen Mahlzeiten Sie teilnehmen möchten. Bei Fragen zu Übernachtung und Verpflegung wenden Sie sich bitte an die KollegInnen unserer Rezeption (rezeption@awm-korntal.eu).

Sie helfen uns, indem Sie sich möglichst frühzeitig zu den einzelnen Modulen anmelden. **Anmeldeschluss ist immer 14 Tage vor Seminarbeginn**. Für **Spätanmeldungen** berechnen wir eine Gebühr von 20,00 €, die sich durch frühzeitige Anmeldung immer vermeiden lässt!

Sollte das Modul bereits ausgebucht sein, erteilen wir Absagen innerhalb von drei Tagen nach Eingang der Anmeldung. Ca. zwei Woche vor Seminarbeginn erhalten alle Teilnehmenden eine E-Mail mit weiteren Infos zum Seminar.

8. Abmeldung von Modulen und Stornoregelung

Die **Abmeldung** von einem Modul erfolgt **per Mail** bei der Koordinatorin für Weiterbildungen und Seminare: nhuss@awm-korntal.eu

Stornierungen verursachen leider Kosten. Bei Abmeldungen erstatten bzw. berechnen wir:

- **Bis 14 Tage vor Seminarbeginn:** es fallen keine Kosten an
- **Danach bis 7 Tage vor Seminarbeginn:** Erstattung von 80% der Gebühren bzw. Berechnung von 20% der Gebühren
- **Danach bis 1 Tag vor Seminarbeginn:** Erstattung bzw. Berechnung von 50% der Gebühren*
- **Am Tag des Seminarbeginns und danach:** keine Erstattung bzw. volle Berechnung*

*Bei Vorlage eines ärztlichen Attests für die Seminarzeit werden nur 20% der Gebühren berechnet.

Spätanmeldegebühren sind von der Erstattung ausgenommen. Hier können Sie unsere [AGB](#) einsehen.

9. Anerkennung von bereits absolvierten Modulen

Es gibt die Möglichkeit, sich unter bestimmten Konditionen bereits absolvierte Module oder Studien auf die Weiterbildung anrechnen zu lassen:

Zum Beispiel wenn

- bereits vor Beginn der Weiterbildung ein Kurs oder Seminar mit relevanten Inhalten an der AWM, der CIU Korntal oder an der Partneruniversität Columbia International University (CIU) mit Erfolg abgeschlossen wurden.
- ein qualitativer und quantitativer Nachweis erbracht werden kann, dass die Inhalte eines bestimmten Moduls auf einer höheren Ebene an einer anderen Bildungseinrichtung bereits belegt wurden.

Eine Entscheidung über die Anerkennung wird von den Programmverantwortlichen der Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der AWM-Koordinatorin getroffen.

10. Zertifikat und Zertifizierung der AWM

Nach Absolvierung aller erforderlichen Module erhalten alle Teilnehmenden ein **Zertifikat**, das den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung bescheinigt. Die Übergabe der Zertifikate erfolgt in der Regel Anfang Oktober im Rahmen der AWM Absolvierungsfeier *Celebration*. Teilnehmende, die nicht an der Feier teilnehmen können, bekommen das Zertifikat im selben Zeitraum per Post zugesandt.

Die **AWM gGmbH ist zertifizierte Bildungseinrichtung**. Beschäftigte haben, je nach Regelung ihres Bundeslandes, Anspruch auf bis zu fünf Tage Freistellung zur Weiterbildung pro Jahr und das unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes. Unter anderem erfolgt eine Freistellung zur Qualifizierung für bestimmte ehrenamtliche Tätigkeiten. In Baden-Württemberg gilt das Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW). In anderen Bundesländern heißt es „Bildungsfreistellung“, „Bildungsurlaub“ oder „Arbeitnehmerweiterbildung“. Fragen hierzu richten Sie bitte an die für Sie zuständige Landesregierung Ihres Bundeslandes.

Die Akkreditierung der AWM als Weiterbildungsträger in **Rheinland-Pfalz** wurde uns vom zuständigen Landesamt schriftlich bestätigt. Nach unserem Kenntnisstand, können nun alle, die in Rheinland-Pfalz wohnen oder arbeiten, Bildungsurlaub beantragen – eben auch für ehrenamtliche Tätigkeiten.

11. Programmverantwortlicher und Referierende

Programmverantwortlicher



Marcus Weiland

(Ph.D., King's College, London) ist als TCK in Peru aufgewachsen und arbeitet heute als Dozent und Berater am Institut für Konflikttransformation ComPax am Theologischen Seminar Bienenberg/Schweiz.

Referentinnen und Referenten

Der Unterricht wird von einem international erfahrenen Team von Referentinnen und Referenten gestaltet, die die Inhalte fachlich fundiert und praxisnah vermitteln. Die Referierenden bringen praktische Erfahrungen in ihrem jeweiligen Fachbereich, sowie eigene interkulturelle Erfahrungen und Kompetenz in der Erwachsenenbildung mit.



Lukas Amstutz

Mennonitischer Theologe (MA, University of Wales). Seit vielen Jahren unterrichtet er Friedenstheologie am Bildungszentrum Bienenberg und leitet die Institution seit Sommer 2017.



Ulrich Fischer

(M.A. Intercultural Studies, Columbia International University) Freiberuflicher Erlebnispädagoge, Kommunikationstrainer und Mediator; Mitarbeiter im Krisennothilfeteam (DART) der Hilfsorganisation GAIN (Global Aid Network)



Jürgen Homberger

Dipl. Religionspädagoge (FHJ, Supervisor (DGSv), Coach (DGfC), arbeitet freiberuflich als Supervisor, Coach und Seelsorger in eigener Praxis in Marburg. Als Supervisor war er unter Missionaren in Japan, Thailand, Taiwan, Brasilien und Costa Rica tätig.



Ulrike Rüggeberg

(Dr. med.) war als Ärztin mit der Allianzmission in Tansania tätig (Basisgesundheitsarbeit) und Italien (Arbeit mit Geflüchteten). Sie arbeitet heute in einer Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie in CH-Basel. Ehrenamtlich tätig für die Allianzmission im Bereich Member Care und Bewerber Assessment, sowie in der Gemeindegeseelsorge und als Referentin.

12. Modulbeschreibungen

Konflikttransformation - Konflikte verstehen und Konflikte umwandeln

Modulbeschreibung

Konflikttransformation hat zum Ziel, Konflikte umzuwandeln. Vom Destruktiven zum Konstruktiven, vom Konflikt zur Versöhnung. In diesem Modul wird ein Transformationsprozess beschrieben, der einen Weg aufzeigen will. Von der Analyse des Konfliktes über die Suche nach möglichen Wendepunkten im Konflikt bis hin zur Frage, wie die Beteiligten sich Frieden als etwas Realistisches für die Zukunft vorstellen können. Das betrifft letztendlich auch die Frage nach der Wiederherstellung von Beziehungen durch Vergebung- und Versöhnungsprozesse.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Konflikt und Konflikttransformation
- Theorien der Konfliktanalyse
- Konflikthaltungen
- Wendepunkte im Konfliktverlauf
- Vergebung und Versöhnung

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- sich mit den Theorien zur Konflikttransformation beschäftigen.
- Modelle für einen Konflikttransformationsprozess kennenlernen.
- Bedingungen für Vergebung und Versöhnung diskutieren.

Selbstführung in Konflikten und eine Kultur des Friedens

Modulbeschreibung

Der Umgang mit Konflikten wird maßgeblich vom eigenen Verhalten in Konflikten geprägt. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit Modellen, die helfen, sich selbst und die Konflikt-Dynamik in einer Gruppe besser zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Es geht um die Frage: Wie können Leitende gelassen, klar, zugewandt und selbstdifferenziert handeln?

Wer in Leitungsverantwortung steht, prägt unwillkürlich mit dem eigene Verhalten das Verhalten einer Gruppe. Die Selbstführung ist deswegen ein entscheidendes Führungsinstrument um Frieden zu fördern. Was unter Frieden zu verstehen ist, wird sehr unterschiedlich gesehen. Deswegen beschäftigen wir uns in diesem Modul auch mit der Frage, was es bedeutet, biblisch-theologisch verantwortlich von Frieden oder Schalom zu reden und wie eine Kultur dieses Friedens gestaltet werden kann.

Vorbereitende Literatur: Boller, Frieder (2020): Selbstführung in stürmischen Zeiten. Wie wir krisenfester und konfliktfähiger werden. Cuxhaven: Neufeld Verlag (Edition Bienenberg, 8).

Themen

- Selbstführung in Konflikten
- Umgang mit „angst-gespannten“ Emotionen
- Umgang mit Widerständen
- Friedenstheologie
- Friedensethik

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- systemische Wirkfaktoren in einem Konflikt kennenlernen.
- anhand von Fallbeispielen und eigenen Fällen mit den systemischen Wirkfaktoren arbeiten.
- ihre eigene Haltung in Konflikten reflektieren und die eigene Selbststeuerung analysieren.
- Grundsätze der Friedenstheologie kennenlernen und die eigenen friedentheologischen Überzeugungen in den Blick nehmen.
- Zusammenhänge zwischen Friedenstheologie und Friedensethik erkennen und verstehen.
- friedensethische Konzepte durcharbeiten.

Entscheidungsprozesse

Modulbeschreibung

Entscheidungsprozesse sind nicht selten der Auslöser für Konflikte. Oder sie machen verborgene Konflikte erst deutlich. Dieser Kurs zeigt Methoden zur Leitung von Gruppen in schwierigen Entscheidungsprozessen und Konflikten:

- Wie kann man einen Entscheidungsprozess vorbereiten?
- Was ist bei der Moderation zu beachten?

Vorbereitende Literatur: Waldmüller, Bernhard (2008): Gemeinsam entscheiden. Würzburg: Echter (Ignatianische Impulse, 27).

Themen

- Der Zusammenhang von Konflikten und Entscheidungen
- Entscheidungen in der Bibel
- Modelle von Entscheidungsprozessen
- Gruppenmoderation bei Meinungsbildung und Entscheidungen

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- eigene Entscheidungsprozesse analysiert haben.
- Verschiedene Entscheidungsmethoden kennengelernt und diskutiert haben.
- Anhand eines Entscheidungsmodells für Gruppenentscheidungen einen eigenen Entscheidungsprozess vorbereitet haben.

Gewaltfreie Kommunikation

Modulbeschreibung

Wie gelingt es, konstruktiv miteinander zu reden? Gut miteinander zu kommunizieren wird insbesondere dann schwierig, wenn die Emotionen und Ängste hochgehen. Eine besondere Herausforderung stellen dabei interkulturelle und interreligiöse Gespräche dar. Auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation wird ein Modell vorgestellt, das helfen kann, einerseits sich und andere gut zu verstehen, das aber auch hilft, selbst gut verstanden zu werden.

Vorbereitende Literatur: Rosenberg, Marshall B. (2016): Eine Sprache des Lebens. 12., überarbeitete und erweiterte Auflage. Paderborn: Junfermann Verlag (Kommunikation, Band 1).

Themen

- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation
- Kommunikationsübungen

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- entdecken, wie Kommunikation zum Frieden oder zur Konflikten beitragen kann.
- die eigenen Kommunikationsformen überprüfen.
- den Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation kennenlernen und einüben.
- konkrete Hilfestellungen für Konfliktgespräche erfahren.

Mediation

Modulbeschreibung

Zur Konfliktmoderation gehört nicht zuletzt die Unterstützung von anderen Personen inmitten von Konflikten. In diesem Modul wird die Methode der Mediation vorgestellt. In der Mediation geht es darum, zwei Konfliktparteien miteinander ins Gespräch zu bringen, die für sich keinen Ausweg aus dem gemeinsamen Konflikt sehen können. Schritt für

Schritt begleitet die Mediatorin/der Mediator die beiden Parteien, die Situation vertieft zu verstehen um dann zu neuen Lösungsansätzen zu gelangen.

Vorbereitende Literatur: Schäffer, Hartmut (2014): Mediation. Die Grundlagen; erfolgreiche Vermittlung zwischen Konfliktparteien. 3., überarbeitete Auflage. Würzburg: Stephans-Buchhandlung Mittelstädt.

Themen

- Recht und Gerechtigkeit
- Grundlagen der Mediation
- Interkulturelle Fragestellungen in der Mediation
- Übungen anhand von vorgegebenen Fallbeispielen

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- sich mit verschiedenen Vermittlerrollen auseinandersetzen.
- die einzelnen Schritte der Mediation einüben.
- Werkzeuge zur Gesprächsführung ausprobieren.

Selbstfürsorge, Resilienz

Modulbeschreibung

Resilienz denkt positiv und fokussiert auf Ressourcen. Statt Herausforderungen und Widrigkeiten zu umgehen, vertieft dieses Modul Ihre Fähigkeit, zu wachsen und Veränderungen zu meistern.

Neben dem Konzept von Resilienz durchlaufen Sie konkrete Trainingsschritte, mit denen Sie Ihren individuellen Weg zur Stärkung ihrer Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und Stabilität beschreiten.

Aus Ihrer individuellen Erfahrung bauen wir die Sicht auf Teams und Organisationen auf.

Themen

- Resilienz – was ist das überhaupt?
- 10 Schritte zur persönlichen Resilienz
- Fahren Sie ihre Organisation durch den Resilienz-TÜV
- Widerstandskraft und Flexibilität erhalten

Ziele

Nach diesem Seminar haben Sie konkrete Ansatzpunkte, wie Sie auf die Anforderungen in schwierigen Situationen flexibel reagieren können. Praxisnahe Trainingsschritte ermöglichen Ihnen, Resilienz in ihrem Umgang mit Mitarbeitenden, Kolleginnen/Kollegen, Vorgesetzten und Kundinnen/Kunden direkt auszubilden anzuwenden. Sie üben eine

achtsame, bewusste Fürsorge gegenüber sich selbst und eine angemessene Begleitung von Mitarbeitenden und Teams - damit Sie auch in instabilen Zeiten mit innerer Stärke und Widerstandskraft agieren können.

Traumata, seelische Verletzungen und deren Folgen

Modulbeschreibung

Neben äußeren Konflikten, erleben wir auch „innere Konflikte“, deren Wurzeln oft weit zurückliegen. Seelische Verletzungen bis hin zu erlebten Traumata in der Vergangenheit nehmen Einfluss darauf, wie wir gegenwärtige Konflikte wahrnehmen und uns darin verhalten. Es ist deshalb von großer Bedeutung, dass Leiter in Gemeinden oder Vorgesetzte in Betrieben und Organisationen ihre eigenen „inneren Konflikte“ erkennen und Anzeichen von seelischen Verletzungen bei anderen Personen wahrnehmen. Dieses Modul soll dazu beitragen, die Selbstwahrnehmung zu verbessern, und aufzeigen, wie man mit seelisch verletzten Menschen umgehen und sie unterstützen kann, ohne Traumaexperte/Psychotherapeut zu sein.

Themen

- Seelisches Trauma, Traumafolgen und Behandlungsansätze
- Seelische Verletzungen und daraus folgende Muster verstehen anhand des schematherapeutischen Modells
- Destruktive Kommunikationszirkel analysieren und verändern
- Beschreibung von Persönlichkeitsstörungen und deren Auswirkungen in der Interaktion

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- Ihre eigenen Muster und Bewältigungsstile besser kennenlernen.
- Seelische Verletzungen, Traumata und Persönlichkeitsstörungen besser verstehen und erkennen lernen.
- Möglichkeiten erarbeiten, einfühlsam und konstruktiv seelisch verletzte Menschen / traumatisierte Menschen zu begleiten.

Supervision

Modulbeschreibung

Die Supervision ist ein hilfreiches Angebot: In einem geschützten Raum werden schwierige Situationen aus dem Arbeitskontext der Teilnehmenden gemeinsam reflektiert und das Gelernte auf die Praxis angewandt. Dadurch wird die Situation entlastet und einer Überforderung vorgebeugt.

Durch die gemeinsame Arbeit an der eingebrachten Situation, die als Fallstudie dargestellt wird (Was sehen andere?) sowie durch die Bearbeitung der Situationen/Fallstudien anderer (Wie würde ich vorgehen? Wo gibt es Parallelen zu meiner Situation und wo Unterschiede?) erhalten die Teilnehmenden ein neues Verständnis und lernen hilfreiche Lösungsansätze.

Ziele

Die Teilnehmenden werden

- die Theorie in der Praxis reflektieren;
- ein besseres Verständnis der eigenen Handlungskompetenz erhalten.

Inklings-Retreat

Inhalte

Der **dreitägige „Inklings-Retreat“** schafft geschützte Räume und Zeiten zur Selbstreflexion, zur gegenseitigen Inspiration und damit zum Lernen und Reifen. Wir orientieren uns dabei an C. S. Lewis' und Tolkiens „Inklings“, einem Treffen von Autoren in den 1930er Jahren, zu dem jeder Autor einen selbst verfassten Text mitbrachte, der anschl. von den versammelten Co-Autoren gewürdigt und kritisch besprochen wurde (s. hier: <https://de.wikipedia.org/wiki/Inklings>). Ähnlich wird im Inklings-Retreat im Rahmen dieser Weiterbildung der Fokus auf Konflikttransformation liegen: Jede/r Teilnehmende verfasst einen Beitrag (Hausarbeit, Buchrezension, Gedicht, Gemälde, Hausarbeit, o. ä.), in dem er/sie eine tatsächliche Situation aus der Praxis reflektiert, die eigene Rolle in den Blick nimmt oder Inhalte aus dem Modul vertieft. Jede/r widmet sich den Beiträgen der anderen und anschließend wird jeder Beitrag im Gespräch nach Lernerkenntnissen durchforscht.

Themen

- - offen, die Teilnehmenden bestimmen die Themen - -

Ziele

Nach diesem Retreat sind die Teilnehmenden inspiriert von vielfältigen Blickwinkeln auf Themen der

Konflikttransformation. Die Tage waren inhaltlich dicht und prägend. Wir sind uns im Persönlichen nahegekommen, haben einander inspiriert und begleitet, vielleicht miteinander gelitten und gefeiert. „Wie Eisen Eisen schärft ...“ (Spr. 27,17) so sind wir in der gemeinsamen Reflexion unserer Reisen als Führungspersonen ein Stück mehr zu Führungspersonen nach dem Willen Gottes geworden.